

# Änderungen an den Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum (D-A-CH) ab November 2018

Aufgrund des 3R-Projekts (RDA Toolkit Restructure and Redesign Project) wird es keine inhaltlichen Änderungen am RDA-Text mehr geben. Im Juni 2018 hat das RDA Toolkit ein Relaunch erfahren. Zunächst wird in 2019 die englische Originalausgabe der RDA in der neuen Form erscheinen. Alle Übersetzungen werden in einer Übergangszeit angepasst. Hierfür wird die alte Version des RDA Toolkit für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt. Der Stand Dezember 2017 der deutschen Ausgabe bleibt bis zur Anpassung eingefroren. **Dringend notwendige Änderungen an den D-A-CH-Anwendungsrichtlinien werden eingearbeitet und sind **nur** im RDA-Info-Wiki einsehbar.**

Änderungen und Korrekturen, die ab November 2018 an den D-A-CH vorgenommen worden sind, werden in diesem Dokument aufgeführt. Durchgestrichener Text zeigt an, dass etwas gelöscht wurde und Unterstreichungen zeigen hinzugefügten Text an. Kleinere Korrekturen wie Tippfehlern, Kommas usw. werden nicht gekennzeichnet.

## Kurzübersicht

<b>Datum der Änderung</b>	<b>Regelwerksstelle</b>
April 2021	<a href="#">11.13.2.1</a>
Februar 2021	<a href="#">11.3.2.3</a>
November 2020	<a href="#">3.3.1.3</a>
Oktober 2020	<a href="#">11.2.2.6</a>
Juli 2020	<a href="#">3.4.3.2</a> , <a href="#">6.28.1.9.1</a> , <a href="#">7.20.1.3</a> , <a href="#">8.5.2</a> , <a href="#">11.2.1.2</a> , <a href="#">11.2.2.5</a> , <a href="#">11.2.2.5.4</a> , <a href="#">A.16.5</a> , <a href="#">A.33.4</a> , <a href="#">A.34.4</a> , <a href="#">A.35.4</a> , <a href="#">A.36.2</a> , <a href="#">A.39.2</a> , <a href="#">A.40.3</a> , <a href="#">A.43.2</a> , <a href="#">A.46.2</a> , <a href="#">A.48.4</a> , <a href="#">A.49.2</a> , <a href="#">A.50.4</a> , <a href="#">A.52.4</a>
Juni 2019	<a href="#">2.8.2.3</a>
März 2019	<a href="#">6.27.1.5</a>
Januar 2019	<a href="#">1.11</a> , <a href="#">2.1</a> , <a href="#">2.2.3.3</a> , <a href="#">2.3.1.3</a> , <a href="#">2.3.2.3</a> , <a href="#">2.4.1.3</a> , <a href="#">2.5.1.3</a> , <a href="#">2.6.1.3</a> , <a href="#">2.7.1.3</a> , <a href="#">2.8.1.3</a> , <a href="#">2.9.1.3</a> , <a href="#">2.10.1.3</a> , <a href="#">2.12.1.3</a> , <a href="#">2.15.1.3</a> , <a href="#">2.20.1.3</a> , <a href="#">11.2.2.14.6</a>
November 2018	<a href="#">11.2.2.14.3</a> , <a href="#">11.2.2.16</a>

# Inhaltsverzeichnis

**Kapitel 1 .....3**

**Kapitel 2 .....15**

**Kapitel 3 .....25**

**Kapitel 6 .....25**

**Kapitel 7 .....28**

**Kapitel 8 .....29**

**Kapitel 11 .....29**

**Anhang A .....34**

# Kapitel 1

=====

## 1.11 Erläuterungen komplett umgearbeitet

### Erläuterung 1: Allgemeines zu Reproduktionen

Eine Reproduktion ist eine exakte Kopie des Inhalts einer Ressource, die mit mechanischen oder elektronischen Mitteln erstellt ist (vgl. die Definition im RDA Glossar). Sie kann in gedruckter Form, als Mikroform oder in elektronischer Form vorliegen.

Ob die Reproduktion eine eigene Beschreibung erhält oder nicht, hängt vom Typ der Reproduktion ab; teilweise gibt es dabei auch mehrere Optionen. Wird eine eigene Beschreibung erstellt, so können Sie diese mit dem Original in Beziehung setzen gemäß RDA 27.1.1.3 und J.4.2. Verwenden Sie dabei die folgenden Beziehungskennzeichnungen:

- bei Reproduktionen in einer anderen physischen Form: „Reproduktion von“ bzw. „elektronische Reproduktion von“
- bei Faksimiles: „Faksimile von“
- bei Nachdrucken: „Nachdruck von“

### **Keine Reproduktionen sind:**

- Lizenz Ausgaben
- Online-Hochschulschriften
- Auf demselben, üblicherweise digitalen Master beruhende Veröffentlichungen auf unterschiedlichen Datenträgern. Meist liegen diese zeitnah, manchmal aber auch im Abstand von einigen Jahren vor. Entscheidend für die Beurteilung ist, dass in diesen Fällen kein Reproduktionsvorgang anzunehmen ist (anders als z. B. beim Einscannen einer gedruckten Vorlage). Die beiden Manifestationen können mit der Beziehungskennzeichnung „Erscheint auch als“ in Beziehung gesetzt werden.  
Hinweis: Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Printausgabe gibt, wird zunächst geprüft, ob aus dem E-Book klar hervorgeht, dass es sich um eine Reproduktion der Printausgabe handelt (z. B. durch eine entsprechende Ausgabebezeichnung, ein eigenes Titelblatt für die Reproduktion oder erkennbare Hinweise, dass ein Scan einer gedruckten Vorlage vorliegt). Ist dies der Fall, so wird das E-Book als Reproduktion behandelt. Ist dies nicht der Fall, so gilt als Entscheidungskriterium das im E-Book selbst (z. B. in der PDF-Datei) angegebene Erscheinungsdatum. Liegt dieses vor 2005, so wird angenommen, dass es sich um eine Reproduktion handelt. Bei einem Datum ab 2005 wird angenommen, dass es sich bei der Print- und Online-Manifestation um parallele Ausgaben handelt.
- E-Paper

### Erläuterung 2: Behandlung der unterschiedlichen Typen von Reproduktionen

## **1. Reproduktionen in gleicher physischer Form**

### **1.1 Faksimiles**

Erstellen Sie für ein Faksimile in gleicher physischer Form (z. B. die gedruckte moderne Reproduktion eines alten Drucks) eine eigene Beschreibung auf Grundlage des Faksimiles. Verfügt das Faksimile über einen Manifestationstitel, der von dem des Originals abweicht, bestimmen Sie den Titel des Faksimiles als Titel der Manifestation (RDA 2.3.2.3). Erfassen Sie den Titel des Originals als Werktitel, s. AWR zu RDA 6.2.2.2.

[↑ nach oben](#)

## **1.2 Nachdrucke mit relevanten Unterschieden zum Original**

Erstellen Sie für einen Nachdruck, der im Vergleich zum Original einen oder mehrere relevante Unterschiede aufweist und deshalb als eigene Ausgabe betrachtet wird, eine eigene Beschreibung auf Grundlage des Nachdrucks. Verfügt der Nachdruck über einen Manifestationstitel, der von dem des Originals abweicht, bestimmen Sie den Titel des Nachdrucks als Titel der Manifestation (RDA 2.3.2.3). Erfassen Sie den Titel des Originals als Werktitel, s. AWR zu RDA 6.2.2.2.

Zur Entscheidung, ob relevante Unterschiede zum Original vorliegen, vgl. Erläuterung 3.

## **1.3 Nachdrucke ohne relevante Unterschiede zum Original**

Erstellen Sie für einen Nachdruck, der im Vergleich zum Original keine relevanten Unterschiede aufweist und deshalb als unveränderter Nachdruck betrachtet wird, keine eigene Beschreibung. Nutzen Sie stattdessen dieselbe Beschreibung für mehrere Drucke. Zur Entscheidung, ob relevante Unterschiede zum Original vorliegen oder nicht, vgl. Erläuterung 3.

Bei der Arbeit in einem Verbundkatalog gilt in diesem Fall:

Gibt es im Verbundkatalog bereits einen Titeldatensatz für einen anderen Druck, der sich in der Angabe des Drucks oder einer Formulierung, die sich auf die Herstellung bezieht, von der Informationsquelle unterscheidet, aber sonst in keinem relevanten Kriterium, so nutzen Sie diesen Datensatz. Die Angabe zur Herstellung (z. B. „3. Druck“) können Sie im Exemplarsatz vermerken.

Gibt es im Verbundkatalog bereits einen Titeldatensatz für einen anderen Druck, der sich zwar bei einer Ausgabebezeichnung, die im Zusammenhang mit einer Einbandart steht, von der Informationsquelle unterscheidet, aber sonst in keinem relevanten Kriterium, so nutzen Sie diesen Datensatz. Die abweichende Ausgabebezeichnung können Sie im Exemplarsatz vermerken. Gibt es noch keinen solchen Titeldatensatz, so erfassen Sie einen neuen Datensatz mit der vorliegenden Ausgabebezeichnung (z. B. „First paperback edition“). Diesen Datensatz nutzen Sie dann wiederum auch für andere Drucke, die sich nur in diesem Punkt unterscheiden.

Ausnahmeregel für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen:

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis ganz spezifischer unveränderter Nachdrucke (insbesondere die Nationalbibliotheken und die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken) können abweichend von der Standardpraxis eine eigene Beschreibung für einen unveränderten Nachdruck erstellen. Erfassen Sie in einem solchen Fall zusätzlich zum Erscheinungsdatum das Herstellungsdatum und den Herstellungsort des Nachdrucks sowie fakultativ auch den Herstellernamen. Erfassen Sie die Druckzählung zusätzlich zur Ausgabebezeichnung. Diese kann ggf. fingiert werden. Es wird empfohlen, Beschreibungen, die nach dieser Ausnahmeregelung erstellt wurden, durch eine Anmerkung zur Manifestation (RDA 2.17) zu kennzeichnen.

## **1.4 Kopien**

Erstellen Sie für eine selbst erstellte Kopie in gleicher physischer Form keine eigene Beschreibung. Nutzen Sie stattdessen die Beschreibung des Originals und behandeln Sie die Informationen zur Herstellung der Kopie als Merkmal des Exemplars. Dies gilt auch für Veröffentlichungen im Publishing-on-demand-Verfahren, die in gleicher physischer Form erscheinen.

## **2. Reproduktionen in anderer physischer Form**

Erstellen Sie für Reproduktionen in anderer physischer Form eine eigene Beschreibung und setzen Sie diese mit der Beschreibung des Originals in Beziehung (D-A-CH AWR 27.1). Diese Regelung gilt auch für PoDs (Print-on-Demand), wenn sie zusätzlich zur Online-Ressource vom Verlag angeboten werden. Erstellen Sie die Beschreibung der Reproduktion entweder auf der Basis der Reproduktion (Option 1, vgl. 2.1) oder auf der Basis des Originals (Option 2, vgl. 2.2). Für Digitalisate gibt es noch eine weitere Option (vgl. 2.3). Welche dieser Optionen zur Anwendung kommen, wird in der jeweiligen Bibliothek bzw. im jeweiligen Verbund festgelegt.

[↑ nach oben](#)

## **Ergänzungen für fortlaufende Ressourcen:**

Elektronische Reproduktionen für fortlaufende Ressourcen erhalten eine gemeinsame Beschreibung, wenn gleichzeitig oder nacheinander mehrere Institutionen die fortlaufende Ressource in Gänze oder in Teilen digitalisieren.

Bei fortlaufenden Online-Ressourcen, in denen retrodigitalisierte und laufend produzierte Jahrgänge (oder Ausgaben) gemeinsam präsentiert werden, bzw. in den Fällen, bei denen bei einer laufenden Online-Ressource durch den Verlag selbst oder durch einen anderen Hersteller weitere Jahrgänge (oder Ausgaben) retrodigitalisiert hinzugefügt werden (ggf. mit „Moving Wall“), sind die retrodigitalisierten und die laufend produzierten Inhalte nicht oder nur sehr schwer voneinander abzugrenzen. Erfassen Sie in solchen Fällen eine gemeinsame Beschreibung als Manifestation für die verschiedenen Produktionsmethoden.

### **2.1 Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1)**

Die Reproduktion bildet die Grundlage der Beschreibung. Verwenden Sie als bevorzugte Informationsquelle die Informationsquelle der Reproduktion (RDA 2.2.3.3). Verfügt die Reproduktion über einen Manifestationstitel, der von dem des Originals abweicht, bestimmen Sie den Titel der Reproduktion als Titel der Manifestation (RDA 2.3.2.3). Erfassen Sie den Titel des Originals als Werktitel, s. AWR zu RDA 6.2.2.2.

Beispiele:

Elektronische Reproduktion („Digitalisat“):

Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik / Adolf Thomälen. - Konstanz : Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz, 2015. - 1 Online-Ressource (VIII, 396 Seiten)

Elektronische Reproduktion von: Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik / Adolf Thomälen. - 9., verbesserte Auflage. - Berlin : Springer, 1922

Reproduktion in Mikroform:

Deutsches Magazin. - Hildesheim : Olms, 1994

Reproduktion von: Deutsches Magazin. - Altona : Hammerich, 1791-1800

Elektronische Reproduktion („Digitalisat“):

Teutonia. - Halle, Saale : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2012

Elektronische Reproduktion von: Teutonia. - Schleusingen : Glaser, 1846-1849

### **2.2 Beschreibung auf Basis des Originals (Option 2)**

Die Beschreibung der Reproduktion erfolgt auf Grundlage des Originals. Verwenden Sie als bevorzugte Informationsquelle die Informationsquelle des Originals. Hat die Reproduktion einen eigenen Titel, so erfassen Sie diesen als abweichenden Titel. Ist das Original in einer monografischen Reihe erschienen, so kann eine Beziehung zu dieser monografischen Reihe erfasst werden. Datenträger- und Medientyp werden gemäß der Reproduktion vergeben, ebenso Identifikatoren und Nummern (URN, VD18-Nummer etc.).

Die folgenden Elemente der Reproduktion werden als Anmerkung zur Manifestation in Form einer strukturierten Beschreibung berücksichtigt:

- Ort und Verlag der Reproduktion (ggf. wird „[Erscheinungsort nicht ermittelbar]“ bzw. „[Verlag nicht ermittelbar]“ erfasst)
- Datum der Reproduktion (ggf. schätzen)
- Zählung der Reproduktion (abweichend vom Original, nur bei Mikroformen)
- Umfang der Reproduktion
- Gesamttitle der Reproduktion
- Anmerkungen bezogen auf die Reproduktion

Diese Anmerkung wird eingeleitet durch den zutreffenden spezifischen Datenträgertyp (vgl. 3.4.1.3 D-A-CH), gefolgt von „-Ausgabe“.

Bei den Datenträgertypen „Band“, „Online-Ressource“ und „Mikrofilmrolle“ verwenden Sie die Begriffe „Druck-Ausgabe“, „Online-Ausgabe“ und „Mikrofilm-Ausgabe“.

Beispiele:

#### **Elektronische Reproduktion („Digitalisat“):**

Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik / Adolf Thomälen. - 9., verbesserte Auflage. - Berlin : Springer, 1922. - VIII, 396 Seiten

Online-Ausgabe: Konstanz : Hochschulbibliothek der HTWG Konstanz, 2015. - 1 Online-Ressource (VIII, 396 Seiten)

Elektronische Reproduktion von: Kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik / Adolf Thomälen. - 9., verbesserte Auflage. - Berlin : Springer, 1922

#### **Reproduktion in Mikroform:**

Deutsches Magazin. - Altona : Hammerich, 1791-1800

Mikrofilm-Ausgabe: Hildesheim : Olms, 1994. - 10 Mikrofilmrollen

Reproduktion von: Deutsches Magazin. - Altona : Hammerich, 1791-1800

#### **Elektronische Reproduktion („Digitalisat“):**

Teutonia. - Schleusingen : Glaser, 1846-1849

Online-Ausgabe: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2012. - Online-Ressource

Elektronische Reproduktion von: Teutonia. - Schleusingen : Glaser, 1846-1849

### **2.3 Zusätzliche Option für Digitalisate: Angereicherte Aufnahme**

Für Reproduktionen monografischer Veröffentlichungen als Ressourcen im Fernzugriff (Digitalisate) gilt: Sofern es sich um frei zugängliche Online-Veröffentlichungen handelt, kann auf eine eigene Aufnahme für das Digitalisat verzichtet werden. Stattdessen wird die Aufnahme für die Druckausgabe nur um die Angaben für das Digitalisat angereichert.

## **3. Sonderfälle**

### **3.1 Rundfunk- und Fernsehmitschnitte**

Erfassen Sie einen selbst erstellten Fernsehmitschnitt auf Basis der Fernsehproduktion bzw. des Films, erfassen Sie einen Rundfunkmitschnitt auf Basis der Rundfunkproduktion. Sie sind die Grundlage für die Erfassung der Manifestation, so wird zum Beispiel das Erscheinungsdatum (Produktionsjahr) beim Film aus dem Abspann entnommen.

Erstellen Sie für jeden Datenträgertyp eine eigene Beschreibung.

Der Sende- bzw. Aufzeichnungstermin und der Sender, von dem mitgeschnitten wurde, werden auf der Exemplarebene angegeben.

Beispiele:

Mit Bach von Leipzig bis Trogen : unterwegs mit Rudolf Lutz / eine Reportage von Judith Hardegger und Christian Walther

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2011

1 Online-Ressource (circa 13 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Sternstunde Religion, 18. Dezember 2011

Auf der Exemplarebene:

Aufgezeichnet von SRF1, Sternstunde Religion, vom 18. Dezember 2011

[↑ nach oben](#)

\*\*\*\*\*

Mit Bach von Leipzig bis Trogen : unterwegs mit Rudolf Lutz / eine Reportage von Judith Hardegger und Christian Walther

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2011

1 DVD-Video (circa 13 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Video (Medientyp)

Videodisk (Datenträgertyp)

Sternstunde Religion, 18. Dezember 2011

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet von SRF1, Sternstunde Religion, vom 18. Dezember 2011

\*\*\*\*\*

[Archäologie im Eis] / [Produktion Schweizer Radio und Fernsehen]

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2014

1 Online-Ressource (2 min, 40 s)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Tagesschau, 17. August 2014

Titel vom Katalogisierer fingiert

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet von SRF 1, Tagesschau, 17. August 2014, 19:30:00-19:54:00

\*\*\*\*\*

Die Weiße Rose / Michael Verhoeven (Regie, Drehbuch)

Deutschland, 1982

1 DVD-Video (circa 120 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Video (Medientyp)

Videodisk (Datenträgertyp)

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet vom NDR Fernsehen, 2. Dezember 2008, 23:00-01:00

Aufgezeichnet vom Bayerischen Fernsehen, 7. Mai 2011, 23:45-01:45

\*\*\*\*\*

[Andrea Kind] / [eine Produktion des Schweizer Radio und Fernsehen] ; [Redaktion und Moderation: Katharina Kilchenmann]

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2012

1 Online-Ressource (52 min, 19 s)

Gesprochenes Wort (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Persönlich, 14. Oktober 2012

Titel vom Katalogisierer fingiert

Zu Gast in der Talkshow „Persönlich“ sind der Neurologe Jürg Kesselring und die Lichtensteiner Musikerin Andrea Kind

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet vom Schweizer Radio und Fernsehen, Radio DRS1, 14. Oktober 2012, 10:00-11:00

[↑ nach oben](#)

\*\*\*\*\*

Die Landschaft / von Eugen Egner ; Regie: Thom Kubli ; [Interpreten:] Matthias Bundschuh, Martin Engler, Margot Gödrös

[Köln] : WDR, 2015

1 Online-Ressource (50 min)

Gesprochenes Wort (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Auf der Exemplarebene:

Aufgezeichnet vom WDR 3, 16. Februar 2015

### **3.2 Selbsterstellte Ausdrücke von Online-Ressourcen**

Selbsterstellte Ausdrücke von Online-Ressourcen erhalten eine eigene Beschreibung. Die Veröffentlichungsangabe wird vom Original übernommen, das Datum des Ausdrucks wird als Merkmal des Exemplars berücksichtigt. Wird ein- und dieselbe Online-Ressource mehrfach ausgedruckt, erstellen Sie nur eine Beschreibung für den Ausdruck. Die Beschreibung des Ausdrucks kann mit der Beschreibung der Online-Ressource – ggf. zusätzlich mit der vorhandenen Druckausgabe – gemäß 27.1 RDA in Beziehung gesetzt werden. Die Beziehungskennzeichnung nach J.4.2. RDA lautet „Äquivalent“.

Erläuterung 3: Abgrenzung von Nachdrucken mit und ohne relevante Unterschiede zum Original

Anhand der folgenden Kriterien entscheiden Sie, ob es sich bei einer zu katalogisierenden Ressource um einen Nachdruck mit relevanten Unterschieden zum Original handelt, der eine eigene Beschreibung erhält (vgl. Erläuterung 2, Abschnitt 1.2), oder um einen Nachdruck ohne relevante Unterschiede zum Original, sodass dieselbe Beschreibung für mehrere Drucke genützt wird (vgl. Erläuterung 2, Abschnitt 1.2). Die nachfolgenden Kriterien sind für moderne Publikationen gedacht, nicht für Alte Drucke.

Zur Ausnahmeregel für Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen vgl. Erläuterung 2, Abschnitt 1.2.

#### **1.1 Monografische Materialien**

Folgende Kriterien gelten für monografische Materialien (ein- oder mehrteilig).

##### **A. Mit relevanten Unterschieden zum Original**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

###### **1. In der Manifestation gibt es einen expliziten Hinweis auf eine neue Expression**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn aus der Manifestation explizit hervorgeht, dass es sich um eine veränderte (z. B. korrigierte oder erweiterte) Ausgabe, d. h. eine andere Expression, handelt.

Beispiel:

Ein Vor- oder Nachwort bezieht sich ausdrücklich auf den vorliegenden Nachdruck.

Es liegt ein Hinweis auf einen veränderten Nachdruck vor (Signalwörter wie „revised“, „überarbeitet“, „korrigiert“, „verbessert“, „revue“ usw.). Solche Angaben werden dann auch als Ausgabebezeichnung bzw. als Ausgabebezeichnung einer näher erläuterten Überarbeitung erfasst (z. B. „1. Auflage, 1., korrigierter Nachdruck“, „Corrected 2nd printing“, „Nouveau tirage revu et complété“).

[↑ nach oben](#)



## **2. Es gibt Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung, d. h. es liegt eine andere Manifestation vor**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn die bibliografische Beschreibung der zu katalogisierenden Manifestation in einem oder mehreren der folgenden Kriterien von der eines anderen Drucks bzw. anderer Drucke abweicht, sodass eine andere Manifestation anzunehmen ist.

### **a) Titel- und Verantwortlichkeitsangabe**

Abweichungen in der Titel- und Verantwortlichkeitsangabe führen zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

der Titelzusatz hat sich geändert oder es gibt einen weiteren Titelzusatz

in einer erfassten Verantwortlichkeitsangabe wird ein zusätzlicher Akteur genannt (z. B. einmal „von X und Y“ und einmal „von X, Y und Z“)

### **b) Ausgabebezeichnung**

Eine abweichende Ausgabebezeichnung führt zu einer eigenen Beschreibung, sofern nicht der unter „Ausnahme“ angegebene Fall vorliegt.

Beispiel:

„2. Auflage“ (sofern es sich dabei um eine Ausgabebezeichnung handelt und nicht um eine Druckangabe, s. ERL zu 2.5.2.1)

„Dritte, erweiterte Auflage“

„4th college edition“

„Sonderausgabe“

„Studienausgabe“

„Stand: Oktober 2007“

„International edition“

Dies gilt auch für Ausgabebezeichnungen mit dem Wort „Reprint“ oder ähnlichen Angaben, sofern dabei ein Bezug zur nachgedruckten Ausgabe des Werkes hergestellt wird.

Beispiel:

„Reprinting of the edition 1920“

„Reprint der Auflage Frankfurt von 1582“

Ausnahme:

Berücksichtigen Sie Formulierungen, die im Zusammenhang mit einer Einbandart stehen, als Ausgabebezeichnung. Sie führen aber nur dann zu einer eigenen Beschreibung, wenn weitere bibliografische Unterschiede zu einer bereits vorhandenen Ausgabe vorliegen (s. 2.a und 2.c-2.f). Vgl. dazu ERL 1, Punkt 1.3.

Beispiel:

„Paperback edition“

„Paperback re-issue“

„This digitally printed first paperback version“ (Hinweis: „digitally printed“ ist zu ignorieren, da es sich nur auf die Herstellung bezieht)

[↑ nach oben](#)

Beachten Sie:

Formulierungen, die sich nur auf die Herstellung beziehen, gelten nicht als Ausgabebezeichnungen (s. 2.5.2.1). Sie werden gemäß 2.5.6.3 ignoriert. Derartige Angaben führen also nicht zu getrennten Beschreibungen.

Beispiel:

„Nachdruck“

„Reprinted“

„3. Druck“

„6. Auflage“ (sofern es sich dabei nur um eine Druckangabe und keine Ausgabebezeichnung handelt, s. ERL zu 2.5.2.1)

„2nd printing“

„35th impression“

„First digital printing“

„A Pearson Education print on demand edition“

„Re-issued in this digitally printed version“

„Transferred to digital print on demand“

„This digitally printed first paperback version“ (Hinweis: „digitally printed“ ist hier zu ignorieren; „first paperback version“ wird gemäß der Ausnahme behandelt)

**c) Verlagsangabe**

Eine abweichende Verlagsangabe (z. B. aufgrund eines Wechsels des Verlags oder des gleichzeitigen Erscheinens bei zwei Verlagen) führt zu einer eigenen Beschreibung. Dies gilt auch, wenn sich der Name eines Verlages grundlegend ändert, z. B. aufgrund einer Firmenübernahme.

Beispiel:

früher erschienen im Verlag „Goldmann“, jetzt erschienen im Verlag „Blanvalet“

einmal erschienen bei Allen & Unwin (britische Ausgabe), einmal bei Ballentine Books (US-Ausgabe)

erste Veröffentlichung bei „Bard“, Reprint bei „Olms“

in früheren Drucken „Saur“, in späteren Drucken „de Gruyter Saur“

Ausnahme:

Handelt es sich hingegen nur um schwankende Schreibweisen bei demselben Verlag, so führt dies nicht zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

in manchen Drucken „Campus“, in anderen Drucken hingegen „Campus Verlag“

Ebenfalls nicht zu einer eigenen Beschreibung führt die zusätzliche Nennung eines Herstellers oder Druckers in der Informationsquelle oder die Angabe eines Dienstleisters wie „Lightning Source“ im Kolophon. Dabei handelt es sich um Angaben aus dem Bereich Herstellungsangabe, auf deren Erfassung in der Regel verzichtet wird (vgl. ERL zu 2.10). Bei Bedarf können Sie solche Informationen in den Lokaldaten angeben.

[↑ nach oben](#)

#### **d) Erscheinungsjahr**

Ein abweichendes Erscheinungsjahr führt zu einer eigenen Beschreibung.

Zur Bestimmung des Erscheinungsjahrs vgl. 2.8.6.1 mit ERL, 2.8.6.3 mit AWR und 2.8.6.6 mit AWR.

#### **e) Umfangsangabe**

Ein veränderter Umfang führt zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

in früheren Drucken „XII, 118 S.“, in einem neuen Druck „XII, 126 S.“

Hinweis:

Eine veränderte Umfangsangabe ist ein eindeutiges Kriterium auch für Änderungen, die sich nicht oder nicht zwingend in der bibliografischen Beschreibung niederschlagen, z. B. für die Ergänzung von Abbildungen oder die Erweiterung des Literaturverzeichnisses. Liegt eine solche Änderung vor, ohne dass sich dadurch der Umfang geändert hat, und ist Ihnen dies bekannt, so können Sie eine eigene Beschreibung anlegen. Der Unterschied muss dann eindeutig aus der Beschreibung hervorgehen.

#### **f) Gesamttitelangabe**

Eine hinzukommende, wegfallende oder abweichende Gesamttitelangabe führt zu einer eigenen Beschreibung.

#### **g) Druckplattennummer (bei Musikdrucken)**

Ein Wechsel von echter Druckplattennummer (Plattenrand erkennbar) zu unechter Druckplattennummer führt zu einer eigenen Beschreibung (vgl. D-A-CH AWR 2.15.3.3). Ebenso führt eine abweichende Druckplattennummer zu einer eigenen Beschreibung.

#### **B. Ohne relevante Unterschiede zum Original**

Erstellen Sie keine eigene Beschreibung, wenn einer der folgenden, bereits unter A. aufgeführten Fälle vorliegt:

i) Ausgabebezeichnung: abweichende Formulierung, die sich nur auf die Einbandart bezieht (s. 2.b)

ii) Verlagsangabe: schwankende Schreibweise des Verlags (s. 2.c)

iii) Abweichungen im Bereich der Herstellungsangabe (Angaben wie „3. Druck“, zusätzliche Nennung von Hersteller/Drucker, abweichendes Herstellungsjahr; s. 2.b, 2.c und 2.d)

Ebenfalls nicht zu einer eigenen Beschreibung führen Abweichungen zwischen mehreren Drucken, die nur die folgenden Bereiche betreffen:

i) Hinzufügen, Ändern oder Weglassen von ISBNs; ISMNs und Musikbestellnummern (Hinweis: neue oder geänderte Nummern sind in der gemeinsam genutzten Beschreibung zu ergänzen)

ii) abweichender Verlagsort (Hinweis: dieser kann zusätzlich in der gemeinsam genutzten Beschreibung angegeben werden)

iii) Wechsel der Einbandart

iv) unterschiedliche Höhe des Buchrückens bei identischem Buchblock (Beispiel: Peter-Lang-Publikationen broschiert 21 cm, gebunden 23 cm). Sind die unterschiedlichen Maße bekannt, können Sie sie als zusammenfassende Angabe erfassen (z. B.: 21-23 cm).

In allen aufgeführten Fällen wird eine Beschreibung für mehrere Drucke genutzt. Es wird empfohlen, dies durch die folgende Anmerkung gemäß 2.17.9.3 transparent zu machen:

„Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“.

## **1.2 Fortlaufende Ressourcen**

Bei fortlaufenden Ressourcen gilt: Erstellen Sie für Nachdrucke eigene Beschreibungen nach den Regeln für Reproduktionen und Faksimiles, wenn unterschiedliche Verlage für den Nachdruck und das Original vorliegen, und setzen Sie sie mit der Beschreibung für das Original in Beziehung.

Beispiele:

Original:

Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. - Wien : Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1926-1937

Nachgedruckt als: Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. - Würzburg : Journal Franz, 1970

Nachdruck (ohne abweichenden Titel; Nachdruck ist in anderem Verlag erschienen):

Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. - Würzburg : Journal Franz, 1970. - Band 1-Band 12

Nachdruck von: Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. - Wien : Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1926-1937

Original:

Cahier d'Haiti : revue mensuelle. - Port-au-Prince, 1943-1945

Nachgedruckt als: Cahiers d'Haiti : revue mensuelle. - Nendeln : Kraus, 1980

Nachdruck (mit abweichendem Titel; Nachdruck ist in anderem Verlag erschienen):

Cahiers d'Haiti : revue mensuelle. - Nendeln : Kraus, 1980

Nachdruck von: Cahier d'Haiti. - Port-au-Prince, 1943-1945

Ist derselbe Verlag sowohl für das Original als auch den Nachdruck verantwortlich, erstellen Sie im Allgemeinen keine neue Beschreibung. Nutzen Sie in diesem Fall die Beschreibung des Originals.

Weicht der Titel des Nachdrucks vom Titel des Originals ab, erfassen Sie ihn als abweichenden Titel gemäß der D-A-CH ERL zu RDA 2.3.6.1.

Beispiel:

Nachdruck (mit abweichendem Titel; Nachdruck ist im selben Verlag erschienen):

Luftfahrt international. - Herford : Mittler, 1974-1983

Titel des Nachdrucks 1978: Luftfahrt

[Stand: 01/2019]

### **Erläuterung 1 zu Reproduktion:**

Eine Reproduktion ist eine exakte Kopie des Inhalts einer Ressource, die mit mechanischen oder elektronischen Mitteln erstellt ist (vgl. die Definition im RDA-Glossar). Sie kann in gedruckter Form, als Mikroform oder in elektronischer Form vorliegen.

Erstellen Sie für Reproduktionen eine eigene Beschreibung, sofern in den Bestimmungen von AWR zu 2.1 keine andere Regelung getroffen wird. Setzen Sie sie ggf. mit dem Original in Beziehung gemäß RDA 27.1.1.3 und J.4.2.

Liegt eine Reproduktion vor, erfolgt die Beschreibung auf Grundlage der Reproduktion. Verfügt die Reproduktion über einen Manifestationstitel, der von dem des Originals abweicht, bestimmen Sie den Titel der Reproduktion als Titel der Manifestation (RDA 2.3.2.3). Erfassen Sie den Titel des Originals als Werktitel, s. AWR zu RDA 6.2.2.2.

### **Ausführliche Regelungen zur Beschreibung s. AWR zu RDA 2.1:**

#### **Folgende Ressourcen werden auf Grundlage der Reproduktion beschrieben:**

- — Kopien in einer anderen physischen Form

- Faksimiles und Nachdrucke, die gemäß AWR zu RDA 2.1, Punkt 1.1.A eine eigene Beschreibung erhalten.

Als Beziehungskennzeichnung verwenden Sie:

- Bei Kopien in einer anderen physischen Form mit den Beziehungskennzeichnungen „Reproduktion von“ bzw. „elektronische Reproduktion von“
- Faksimiles mit der Beziehungskennzeichnung „Faksimile von“
- Nachdrucke mit der Beziehungskennzeichnung „Nachdruck von“

#### **Für folgende Ressource gelten Ausnahmeregeln:**

- Nachdrucke, die gemäß AWR zu RDA 2.1, Punkt 1.1, B keine eigene Beschreibung erhalten
- Kopien in gleicher physischer Form (z. B. selbsterstellte Kopien oder Print on demand) (s. AWR zu RDA 2.1, Punkt 1.3).
- Rundfunk und Fernsehmitschnitte (s. ERL 2 zu RDA 1.11)
- Selbst erstellte Ausdrücke von Online-Ressourcen (s. AWR zu RDA 2.1, Punkt 2, ERL 2)

#### **Keine Reproduktionen sind:**

- Lizenzausgaben
- Online-Hochschulschriften
- Auf demselben, üblicherweise digitalen Master beruhende Veröffentlichungen auf unterschiedlichen Datenträgern. Meist liegen diese zeitnah, manchmal aber auch im Abstand von einigen Jahren vor. Entscheidend für die Beurteilung ist, dass in diesen Fällen kein Reproduktionsvorgang anzunehmen ist (anders als z. B. beim Einscannen einer gedruckten Vorlage). Die beiden Manifestationen können mit der Beziehungskennzeichnung „Erscheint auch als“ in Beziehung gesetzt werden.

#### **Hinweis:**

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Printausgabe gibt, wird zunächst geprüft, ob aus dem E-Book klar hervorgeht, dass es sich um eine Reproduktion der Printausgabe handelt (z. B. durch eine entsprechende Ausgabebezeichnung, ein eigenes Titelblatt für die Reproduktion oder erkennbare Hinweise, dass ein Scan einer gedruckten Vorlage vorliegt). Ist dies der Fall, so wird das E-Book als Reproduktion behandelt. Ist dies nicht der Fall, so gilt als Entscheidungskriterium das im E-Book selbst (z. B. in der PDF-Datei) angegebene Erscheinungsdatum. Liegt dieses vor 2005, so wird angenommen, dass es sich um eine Reproduktion handelt. Bei einem Datum ab 2005 wird angenommen, dass es sich bei der Print- und Online-Manifestation um parallele Ausgaben handelt.

- E-Paper

[Stand: 08/2017]

#### **Erläuterung 2 zu Mitschnitt:**

Erfassen Sie einen selbst erstellten Mitschnitt auf Basis der Fernsehproduktion bzw. des Films, erfassen Sie einen Rundfunkbeitrag auf Basis der Rundfunksendung. Sie sind die Grundlage für die Erfassung der Manifestation, so wird zum Beispiel das Erscheinungsdatum (Produktionsjahr) beim Film aus dem Abspann entnommen.

Erstellen Sie für jeden Datenträgertyp eine eigene Beschreibung.

Das Datum der Sendung und der Sender, von dem mitgeschnitten wird, wird auf der Exemplarebene angegeben.

#### **Beispiele:**

Mit Bach von Leipzig bis Trogen : unterwegs mit Rudolf Lutz / eine Reportage von Judith Hardegger und Christian Walther

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2011

1 Online-Ressource (circa 13 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Sternstunde Religion, 18. Dezember 2011

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet von SRF1, Sternstunde Religion, vom 18. Dezember 2011

\*\*\*\*\*

Mit Bach von Leipzig bis Trogen : unterwegs mit Rudolf Lutz / eine Reportage von Judith Hardegger und Christian Walther

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2011

1 DVD-Video (circa 13 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Video (Medientyp)

Videodisk (Datenträgertyp)

Sternstunde Religion, 18. Dezember 2011

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet von SRF1, Sternstunde Religion, vom 18. Dezember 2011

\*\*\*\*\*

[Archäologie im Eis] / [Produktion Schweizer Radio und Fernsehen]

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2014

1 Online-Ressource (2 min, 40 s)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Tagesschau, 17. August 2014

Titel vom Katalogisierer fingiert

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet von SRF 1, Tagesschau, 17. August 2014, 19:30:00-19:54:00

\*\*\*\*\*

Die Weiße Rose / Michael Verhoeven (Regie, Drehbuch)

Deutschland, 1982

1 DVD-Video (circa 120 min)

Zweidimensionales bewegtes Bild (Inhaltstyp)

Video (Medientyp)

Videodisk (Datenträgertyp)

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet vom NDR Fernsehen, 2. Dezember 2008, 23:00-01:00

Aufgezeichnet vom Bayerischen Fernsehen, 7. Mai 2011, 23:45-01:45

\*\*\*\*\*

[Andrea Kind] / [eine Produktion des Schweizer Radio und Fernsehen] ; [Redaktion und Moderation: Katharina Kilchenmann]

Zürich : Schweizer Radio und Fernsehen, 2012

1 Online-Ressource (52 min, 19 s)

Gesprochenes Wort (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

Persönlich, 14. Oktober 2012

Titel vom Katalogisierer fingiert

Zu Gast in der Talkshow „Persönlich“ sind der Neurologe Jürg Kesselring und die Lichtensteiner-Musikerin Andrea Kind

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet vom Schweizer Radio und Fernsehen, Radio DRS1, 14. Oktober 2012, 10:00–11:00-

\*\*\*\*\*

Die Landschaft / von Eugen Egner ; Regie: Thom Kubli ; [Interpreten:] Matthias Bundschuh, Martin Engler, Margot Gödrös

[Köln] : WDR, 2015

1 Online-Ressource (50 min)

Gesprochenes Wort (Inhaltstyp)

Computermedien (Medientyp)

Online-Ressource (Datenträgertyp)

*Auf der Exemplarebene:*

Aufgezeichnet vom WDR 3, 16. Februar 2015

[Stand: 08/2015]

[↑ nach oben](#)

## Kapitel 2

=====

### **2.1 Anwendungsregel gestrichen bzw. Text teilweise zu DACH zu RDA 1.11 umgezogen Erläuterungen komplett umgearbeitet**

#### Erläuterungen:

Zur Behandlung von Reproduktionen vgl. RDA 1.11 D-A-CH.

#### Erläuterung 1: Unterschiedliche Einbandarten

Für monografische Materialien gilt: Unterscheiden sich zwei Manifestationen nur durch ihre Einbandart (z. B. broschiert und mit festem Einband bei identischem Buchblock, unterschiedliche Hüllen) und ggf. durch Identifikatoren (z. B. ISBN, EAN), die sich auf die Einbandart beziehen, so erstellen Sie dafür nur eine einzige Beschreibung. In dieser Beschreibung werden alle Identifikatoren, die sich auf die unterschiedlichen Einbandarten beziehen, erfasst.

#### Erläuterung 2: Unterschiedliche Kodierungsformate

Unterschiedliche Kodierungsformate bei Online-Ressourcen, wie z. B. „HTML“ und „PDF“, führen nicht zu unterschiedlichen Beschreibungen (vgl. AWR zu RDA 3.19.3.3).

#### Erläuterung 3: Hochschulschriften

Existieren von der Buchhandelsausgabe einer Hochschulschrift einzelne Exemplare, die zusätzlich zur vom Verlag erstellten Titelseite noch eine weitere enthalten, die der Titelseite der Hochschulschrift nachgebildet ist, gehören trotzdem alle Exemplare zur selben Manifestation. Die Exemplare mit der zusätzlichen Titelseite erhalten keine eigene Beschreibung. Zur Wahl der bevorzugten Informationsquelle in solchen Fällen vgl. RDA 2.2.3 D-A-CH.

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis einzelner Ausgaben (insbesondere die Nationalbibliotheken und die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken) können von dieser Regel abweichen und getrennte Beschreibungen erstellen.

[Stand: 01/2019]

[↑ nach oben](#)

#### **Anwendungsregel:**

In dieser Anwendungsregel wird beschrieben, wann für die Manifestation eine eigene Beschreibung erstellt wird und wann nicht.

#### **Unterschiedliche Einbandarten**

Für monografische Materialien gilt: Unterscheiden sich zwei Manifestationen nur durch ihre Einbandart (z. B. broschiert und mit festem Einband bei identischem Buchblock, unterschiedliche Hüllen) und ggf. durch Identifikatoren (z. B. ISBN, EAN), die sich auf die Einbandart beziehen, so erstellen Sie dafür nur eine einzige Beschreibung. In dieser Beschreibung werden alle Identifikatoren, die sich auf die unterschiedlichen Einbandarten beziehen, erfasst.

#### **Unterschiedliche Kodierungsformate**

Unterschiedliche Kodierungsformate bei Online-Ressourcen, wie z. B. „HTML“ und „PDF“, führen nicht zu unterschiedlichen Beschreibungen (vgl. AWR zu RDA 3.19.3.3).

#### **Reproduktionen**

Die folgenden Regelungen beziehen sich auf Reproduktionen (s. a. D A CH ERL zu RDA 1.11).

#### **1. Reproduktionen in gleicher physischer Form, Nachdrucke**

##### **Geltungsbereich:**

Anhand der folgenden Kriterien entscheiden Sie, ob Sie für die zu katalogisierende Manifestation eine eigene Beschreibung anlegen (d. h. es liegt eine eigene Ausgabe vor) oder ob Sie eine Beschreibung für mehrere Drucke nutzen (d. h. es liegt ein unveränderter Nachdruck vor).

Die nachfolgenden Kriterien sind für moderne Publikationen gedacht, nicht für Alte Drucke.

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis ganz spezifischer unveränderter Nachdrucke (insbesondere die Nationalbibliotheken und die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken) können von den im Folgenden dargestellten Regeln abweichen (s. dazu auch RDA 2.5.6.3). (Details vgl. ERL zu 1)

#### **1.1 Monografische Materialien**

Folgende Kriterien gelten für **monografische Materialien** (ein- oder mehrteilig).

##### **A. Eigene Beschreibung**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

##### **3. in der Manifestation gibt es einen expliziten Hinweis auf eine neue Expression**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn aus der Manifestation explizit hervorgeht, dass es sich um eine veränderte (z. B. korrigierte oder erweiterte) Ausgabe, d. h. eine andere Expression, handelt.

##### **Beispiel:**

Ein Vor- oder Nachwort bezieht sich ausdrücklich auf den vorliegenden Nachdruck.

Es liegt ein Hinweis auf einen veränderten Nachdruck vor (Signalwörter wie „revised“, „überarbeitet“, „korrigiert“, „verbessert“, „revue“ usw.). Solche Angaben werden dann auch als Ausgabebezeichnung bzw. als Ausgabebezeichnung einer näher erläuterten Überarbeitung erfasst.



(z. B. „1. Auflage, 1., korrigierter Nachdruck“, „Corrected 2nd printing“, „Nouveau tirage revu et complété“).

#### **4. Es gibt Unterschiede in der bibliografischen Beschreibung, d. h. es liegt eine andere Manifestation vor**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn die bibliografische Beschreibung der zu katalogisierenden Manifestation in einem oder mehreren der folgenden Kriterien von der eines anderen Drucks bzw. anderer Drucke abweicht, so dass eine andere Manifestation anzunehmen ist.

##### **b) Titel und Verantwortlichkeitsangabe**

Abweichungen in der Titel und Verantwortlichkeitsangabe führen zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

der Titelzusatz hat sich geändert oder es gibt einen weiteren Titelzusatz

in einer erfassten Verantwortlichkeitsangabe wird ein zusätzlicher Akteur genannt (z. B. einmal „von X und Y“ und einmal „von X, Y und Z“)

##### **b) Ausgabebezeichnung**

Eine abweichende Ausgabebezeichnung führt zu einer eigenen Beschreibung, sofern nicht der unter „Ausnahme“ angegebene Fall vorliegt.

Beispiel:

„2. Auflage“ (sofern es sich dabei um eine Ausgabebezeichnung handelt und nicht um eine Druckangabe, s. ERL zu 2.5.2.1)

„Dritte, erweiterte Auflage“

„4th college edition“

„Sonderausgabe“

„Studienausgabe“

„Stand: Oktober 2007“

„International edition“

Dies gilt auch für Ausgabebezeichnungen mit dem Wort „Reprint“ oder ähnlichen Angaben, sofern dabei ein Bezug zur nachgedruckten Ausgabe des Werkes hergestellt wird.

Beispiel:

„Reprinting of the edition 1920“

„Reprint der Auflage Frankfurt von 1582“

*Ausnahme:*

Berücksichtigen Sie Formulierungen, die im Zusammenhang mit einer Einbandart stehen, als Ausgabebezeichnung. Sie führen aber nur dann zu einer eigenen Beschreibung, wenn weitere bibliografische Unterschiede zu einer bereits vorhandenen Ausgabe vorliegen (s. 2.a und 2.c–2.f). Vgl. dazu ERL zu 2.b.

Beispiel:

„Paperback edition“

„Paperback re-issue“

„This digitally printed first paperback version“ (Hinweis: „digitally printed“ ist zu ignorieren, da es sich nur auf die Herstellung bezieht)

*Beachten Sie:*

Formulierungen, die sich nur auf die Herstellung beziehen, gelten nicht als Ausgabebezeichnungen (s. 2.5.2.1). Sie werden gemäß 2.5.6.3 ignoriert. Derartige Angaben führen also nicht zu getrennten Beschreibungen.

Beispiel:

~~„Nachdruck“~~

~~„Reprinted“~~

~~„3. Druck“~~

~~„6. Auflage“ (sofern es sich dabei nur um eine Druckangabe und keine Ausgabebezeichnung handelt, s. ERL zu 2.5.2.1)~~

~~„2nd printing“~~

~~„35th impression“~~

~~„First digital printing“~~

~~„A Pearson Education print on demand edition“~~

~~„Re-issued in this digitally printed version“~~

~~„Transferred to digital print on demand“~~

~~„This digitally printed first paperback version“ (Hinweis: „digitally printed“ ist hier zu ignorieren; „first paperback version“ wird gemäß der Ausnahme behandelt)~~

#### **e) Verlagsangabe**

Eine abweichende Verlagsangabe (z. B. aufgrund eines Wechsels des Verlags oder des gleichzeitigen Erscheinens bei zwei Verlagen) führt zu einer eigenen Beschreibung. Dies gilt auch, wenn sich der Name eines Verlages grundlegend ändert, z. B. aufgrund einer Firmenübernahme.

Beispiel:

früher erschienen im Verlag „Goldmann“, jetzt erschienen im Verlag „Blanvalet“

einmal erschienen bei Allen & Unwin (britische Ausgabe), einmal bei Ballentine Books (US-Ausgabe)

erste Veröffentlichung bei „Bard“, Reprint bei „Olms“

in früheren Drucken „Saur“, in späteren Drucken „de Gruyter Saur“

*Ausnahme:*

Handelt es sich hingegen nur um schwankende Schreibweisen bei demselben Verlag, so führt dies nicht zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

in manchen Drucken „Campus“, in anderen Drucken hingegen „Campus-Verlag“

#### **d) Erscheinungsjahr**

Ein abweichendes Erscheinungsjahr führt zu einer eigenen Beschreibung.

#### **e) Umfangsangabe**

Ein veränderter Umfang führt zu einer eigenen Beschreibung.

Beispiel:

in früheren Drucken „XII, 118 S.“, in einem neuen Druck „XII, 126 S.“

*Hinweis:*

Eine veränderte Umfangsangabe ist ein eindeutiges Kriterium auch für Änderungen, die sich nicht oder nicht zwingend in der bibliografischen Beschreibung niederschlagen, z. B. für die Ergänzung von Abbildungen oder die Erweiterung des Literaturverzeichnisses. Liegt eine solche Änderung vor, ohne dass sich dadurch der Umfang geändert hat, und ist Ihnen dies bekannt, so können Sie eine eigene Beschreibung anlegen. Der Unterschied muss dann eindeutig aus der Beschreibung hervorgehen.

#### **f) Gesamttitelangabe**

Eine hinzukommende, wegfallende oder abweichende Gesamttitelangabe führt zu einer eigenen Beschreibung.

#### **g) Druckplattennummer (bei Musikdrucken)**

Ein Wechsel von echter Druckplattennummer (Plattenrand erkennbar) zu unechter Druckplattennummer führt zu einer eigenen Beschreibung (vgl. D A CH AWR 2.15.3.3). Ebenso führt eine abweichende Druckplattennummer zu einer eigenen Beschreibung.

#### **B. Keine eigene Beschreibung**

Erstellen Sie keine eigene Beschreibung, wenn einer der folgenden, bereits unter A. aufgeführten Fälle vorliegt:

- i) Ausgabebezeichnung: abweichende Formulierung, die sich nur auf die Einbandart bezieht (s. 2.b)
- ii) Verlagsangabe: schwankende Schreibweise des Verlags (s. 2.c)
- iii) Abweichungen im Bereich der Herstellungsangabe (Angaben wie „3. Druck“, zusätzliche Nennung von Hersteller/Drucker, abweichendes Herstellungsjahr; s. 2.b, 2.c und 2.d)

Ebenfalls nicht zu einer eigenen Beschreibung führen Abweichungen zwischen mehreren Drucken, die nur die folgenden Bereiche betreffen:

- i) Hinzufügen, Ändern oder Weglassen von ISBNs, ISMNs und Musikbestellnummern (Hinweis: neue oder geänderte Nummern sind in der gemeinsam genutzten Beschreibung zu ergänzen)
- ii) abweichender Verlagsort (Hinweis: dieser kann zusätzlich in der gemeinsam genutzten Beschreibung angegeben werden)
- iii) Wechsel der Einbandart
- iv) unterschiedliche Höhe des Buchrückens bei identischem Buchblock (Beispiel: Peter Lang Publikationen broschiert 21 cm, gebunden 23 cm). Sind die unterschiedlichen Maße bekannt, können Sie sie als zusammenfassende Angabe erfassen (z. B.: 21–23 cm).

In allen aufgeführten Fällen wird eine Beschreibung für mehrere Drucke genutzt. Es wird empfohlen, dies durch die folgende Anmerkung gemäß 2.17.9.3 transparent zu machen:

„Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“.

### **1.2 Fortlaufende Ressourcen**

Bei fortlaufenden Ressourcen gilt: Erstellen Sie für Nachdrucke eigene Beschreibungen nach den Regeln für Reproduktionen und Faksimiles, **wenn unterschiedliche Verlage für den Nachdruck und das Original vorliegen**, und setzen Sie sie mit der Beschreibung für das Original in Beziehung.

#### Beispiel:

#### Original:

Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. — Wien : Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1926–1937

Nachgedruckt als: Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. — Würzburg : Journalfranz, 1970

Nachdruck (ohne abweichenden Titel; Nachdruck ist in anderem Verlag erschienen):  
Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik.—Würzburg : Journalfranz, 1970  
Nachdruck von: Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik.—Wien : Internationaler  
Psychoanalytischer Verlag, 1926–1937

Original:

Cahier d'Haiti : revue mensuelle.—Port-au-Prince, 1943–1945  
Nachgedruckt als: Cahiers d'Haiti : revue mensuelle.—Nendeln : Kraus, 1980

Nachdruck (mit abweichendem Titel; Nachdruck ist in anderem Verlag erschienen):

Cahiers d'Haiti : revue mensuelle.—Nendeln : Kraus, 1980  
Nachdruck von: Cahier d'Haiti.—Port au Prince, 1943–1945  
Ist derselbe Verlag sowohl für das Original als auch den Nachdruck verantwortlich, erstellen Sie im  
Allgemeinen keine neue Beschreibung. Nutzen Sie in diesem Fall die Beschreibung des Originals.  
Weicht der Titel des Nachdrucks vom Titel des Originals ab, erfassen Sie ihn als abweichenden Titel  
gemäß der D A CH ERL zu RDA 2.3.6.1.

Beispiel:

Nachdruck (mit abweichendem Titel; Nachdruck ist im gleichen Verlag erschienen):

Luftfahrt international.—Herford : Mittler, 1974–1983  
Titel des Nachdrucks 1978: Luftfahrt

### **1.3 Kopien**

Erstellen Sie keine eigene Beschreibung für Kopien in gleicher physischer Form. Nutzen Sie in  
diesem Fall die Beschreibung des Originals. Behandeln Sie die Informationen zur Herstellung der  
Kopie als Merkmal des Exemplars.

Dies gilt auch für Veröffentlichungen im Publishing-on-demand-Verfahren, die in gleicher  
physischer Form erscheinen.

### **2. Reproduktionen in unterschiedlicher physischer Form**

Erstellen Sie für eine Reproduktion in einer anderen physischen Form eine eigene Beschreibung  
und setzen Sie diese mit der Beschreibung des Originals in Beziehung (D A CH AWR 27.1). Diese  
Regelung gilt auch für PoDs (Print-on-Demand), wenn sie zusätzlich zur Online-Ressource vom  
Verlag angeboten werden.

#### **Hochschulschriften**

Existieren von der Buchhandelsausgabe einer Hochschulschrift einzelne Exemplare, die zusätzlich  
zur vom Verlag erstellten Titelseite noch eine weitere enthalten, die der Titelseite der  
Hochschulschrift nachgebildet ist, gehören trotzdem alle Exemplare zur gleichen Manifestation. Die  
Exemplare mit der zusätzlichen Titelseite erhalten keine eigene Beschreibung. Zur Wahl der  
bevorzugten Informationsquelle in solchen Fällen vgl. RDA 2.2.3 D A CH.

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis einzelner Ausgaben (insbesondere die  
Nationalbibliotheken und die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken) können von dieser Regel  
abweichen und getrennte Beschreibungen erstellen.

[Stand: 08/2017]

#### Erläuterungen:

##### **zu 1**

Wird gemäß der Ausnahmeregelung eine eigene Beschreibung für einen unveränderten Nachdruck  
erstellt, erfassen Sie zusätzlich zum Erscheinungsdatum das Herstellungsdatum und den  
Herstellungsort des Nachdrucks sowie fakultativ auch den Herstellernamen.

Erfassen Sie die Druckzählung zusätzlich zur Ausgabebezeichnung. Diese kann ggf. fingiert werden. Es wird empfohlen, Beschreibungen, die nach dieser Ausnahmeregelung erstellt wurden, durch eine Anmerkung zur Manifestation (RDA 2.17) zu kennzeichnen.

#### **zu 1.1 A.2.b**

Bei der Arbeit in einem Verbundkatalog gilt:

Gibt es im Verbundkatalog bereits einen Titeldatensatz für einen anderen Druck, der sich in der Angabe des Drucks oder einer Formulierung, die sich auf die Herstellung bezieht, von der Informationsquelle unterscheidet, aber sonst in keinem relevanten Kriterium, so nutzen Sie diesen Datensatz. Die Angabe zur Herstellung (z. B. „3. Druck“) können Sie im Exemplarsatz vermerken.

Gibt es im Verbundkatalog bereits einen Titeldatensatz für einen anderen Druck, der sich zwar bei einer Ausgabebezeichnung, die im Zusammenhang mit einer Einbandart steht, von der Informationsquelle unterscheidet, aber sonst in keinem relevanten Kriterium, so nutzen Sie diesen Datensatz. Die abweichende Ausgabebezeichnung können Sie im Exemplarsatz vermerken. Gibt es noch keinen solchen Titeldatensatz, so erfassen Sie einen neuen Datensatz mit der vorliegenden Ausgabebezeichnung (z. B. „First paperback edition“). Diesen Datensatz nutzen Sie dann wiederum auch für andere Drucke, die sich nur in diesem Punkt unterscheiden.

#### **zu 1.1 A.2.c**

Ebenfalls nicht zu einer eigenen Beschreibung führt die zusätzliche Nennung eines Herstellers oder Druckers in der Informationsquelle oder die Angabe eines Dienstleisters wie „Lightning Source“ im Kolophon. Dabei handelt es sich um Angaben aus dem Bereich Herstellungsangabe, auf deren Erfassung in der Regel verzichtet wird (vgl. ERL zu 2.10). Bei Bedarf können Sie solche Informationen in den Lokaldaten angeben.

#### **zu 1.1 A.2.d**

Zur Bestimmung des Erscheinungsjahrs vgl. 2.8.6.1 mit ERL, 2.8.6.3 mit AWR und 2.8.6.6 mit AWR.

#### **Erläuterung 1 zu 2**

Diese Regelung gilt auch bei fortlaufenden Ressourcen für Mikroformen und elektronische Reproduktionen. Elektronische Reproduktionen für fortlaufende Ressourcen erhalten eine gemeinsame Beschreibung, wenn gleichzeitig oder nacheinander mehrere Institutionen die fortlaufende Ressource in Gänze oder in Teilen digitalisieren.

Beispiel:

Original (Print):

Deutsches Magazin. — Altona : Hammerich, 1791-1800

Reproduziert als: Deutsches Magazin. — Hildesheim : Olms, 1994

Reproduktion in Mikroform:

Deutsches Magazin. — Hildesheim : Olms, 1994

Reproduktion von: Deutsches Magazin. — Altona : Hammerich, 1791-1800

Original (Print):

Teutonia. — Schleusingen : Glaser, 1846-1849

Elektronische Reproduktion: Teutonia. — Halle, Saale : Universität und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2012

Elektronische Reproduktion („Digitalisat“):

Teutonia. — Halle, Saale : Universität und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2012

Elektronische Reproduktion von: Teutonia. — Schleusingen : Glaser, 1846-1849

Bei fortlaufenden Online-Ressourcen, in denen retrodigitalisierte und laufend produzierte Jahrgänge (oder Ausgaben) gemeinsam präsentiert werden bzw. in den Fällen, bei denen bei einer laufenden Online-Ressource durch den Verlag selbst oder durch einen anderen Hersteller weitere Jahrgänge (oder Ausgaben) retrodigitalisiert hinzugefügt werden (ggf. mit "Moving Wall"), sind die retrodigitalisierten und die laufend produzierten Inhalte nicht oder nur sehr schwer voneinander abzugrenzen. Erfassen Sie in solchen Fällen eine gemeinsame Beschreibung als Manifestation für die verschiedenen Produktionsmethoden.

Für Reproduktionen monografischer Veröffentlichungen als Ressourcen im Fernzugriff (Digitalisate) gilt:

In Ausnahmefällen kann die Aufnahme für die Druckausgabe nur um die Angaben für das Digitalisat angereichert und auf eine eigene Aufnahme für das Digitalisat verzichtet werden.

Bedingungen für diese Ausnahmefälle sind:

—es muss sich um frei zugängliche Online-Veröffentlichungen handeln

—diese Praxis soll nur im Rahmen von Massendigitalisierungen angewendet werden.

## **Erläuterung 2 zu 2**

Selbsterstellte Ausdrücke von Online-Ressourcen erhalten eine eigene Beschreibung. Die Veröffentlichungsangabe wird vom Original übernommen, das Datum des Ausdrucks wird als Merkmal des Exemplars berücksichtigt. Wird ein und dieselbe Online-Ressource mehrfach ausgedruckt, erstellen Sie nur eine Beschreibung für den Ausdruck. Die Beschreibung des Ausdrucks kann mit der Beschreibung der Online-Ressource — ggf. zusätzlich mit der vorhandenen Druckausgabe — gemäß 27.1 RDA in Beziehung gesetzt werden. Die Beziehungskennzeichnung nach J.4.2. RDA lautet „Äquivalent“.

[Stand: 08/2016]

[↑ nach oben](#)

=====

### **2.2.3.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.3.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.3.2.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

[↑ nach oben](#)

=====

#### **2.4.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

#### **2.5.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

#### **2.6.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/201]

=====

#### **2.7.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

#### **2.8.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

#### **2.8.2.3 Anwendungsregel | Ausnahme für Alte Drucke ergänzt**

Wenden Sie die erste optionale Ergänzung nicht an. Ausnahme für Alte Drucke: Das Anwenden der optionalen Ergänzung liegt in Ihrem Ermessen.

Das Anwenden der zweiten optionalen Ergänzung liegt in Ihrem Ermessen.

[Stand: 06/2019]

[↑ nach oben](#)

=====

### **2.9.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.10.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.12.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.15.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

=====

### **2.20.1.3 Erläuterung NEU**

Bei einer Reproduktion in anderer physischer Form wenden Sie diese Regelwerksstelle nur an, wenn Sie die Beschreibung auf Basis der Reproduktion (Option 1) erstellen (vgl. D-A-CH zu RDA 1.11, ERL 2).

[Stand: 01/2019]

[↑ nach oben](#)



## Kapitel 3

=====

### 3.3.1.3 Erläuterung Ergänzung

Verwenden Sie den Terminus "Blatt", wenn ein oder mehrere Blätter weder zusammengebunden sind noch "zusammengehalten" werden, um eine einzelne Einheit zu bilden.

Beispiele sind: lose Blätter in einer Mappe / (gefaltetes) Einzelblatt / Sammlung aus mehreren Bildern / Leporello / gefalteter Ortsplan / Landeskarte in 2 physischen Blättern

Für kartografische Ressourcen gilt: bei einer analytischen Beschreibung einer Karte in einem Atlas wird ebenso der Terminus "Blatt" verwendet.

Für Alte Drucke gilt: bei einer analytischen Beschreibung von Druckgrafik (Karten, Porträts, illustrierende Inhalte ...), die einseitig bedruckt oder außerhalb einer Lage eingebunden sind und Einblattgedrucken, die außerhalb einer Lage eingebunden sind, wird der Terminus "Blatt" verwendet.

Verwenden Sie den Terminus "Band", wenn Blätter so "zusammengehalten" sind, dass eine bestimmte Reihenfolge vorgegeben wird.

Beispiele sind: Blätter in einem Ordner / Kartenatlas aus Einzelblättern / Loseblattsammlung / auf eine vorgegebene Art (vgl. Paginierung) ineinandergelegte gefaltete Blätter

Für Alte Drucke gilt: Auch ein Einzelblatt, das gedruckt ist, um in gefaltetem Zustand genutzt zu werden, erhält den Terminus "Band".

[Stand: 11/2020]

=====

### 3.4.3.2 Anwendungsregel

Wenn die folgende Definition für „Aufführungsmaterial“ (siehe AH-009) auf Ihre Ressource Informationsquelle zutrifft, wenden Sie die Ausnahme nicht an, sondern erfassen Sie die Umfangangaben exemplarbezogen.

[Stand: 07/2020]

~~„Gesamtheit des Notenmaterials in verschiedenen Ausgabeformen, das für die Aufführung eines Chor-, Orchester- oder Bühnenwerkes benötigt wird. Es kann eine Partitur, Instrumentalstimmen, Chorpartituren oder Chorstimmen und auch Klavierauszüge oder Regieauszüge umfassen. Bei Aufführungsmaterial kann die Manifestation unvollständig oder Stimmen in verschiedenen Staffellungen vorliegen.“~~

## Kapitel 6

=====

### 6.27.1.5 Erläuterung NEU

Überarbeitungen von Werken in einfacher oder leichter Sprache gelten in der Regel als Expression des jeweiligen Werkes. Der Bearbeiter der Expression kann mit der Beziehungskennzeichnung „Herausgeber“ erfasst werden.

Wenn die Überarbeitung in einfacher oder leichter Sprache die Art oder den Inhalt des Werkes substantiell verändert, behandeln Sie die Überarbeitung als neues Werk.

[Stand: 03/2019]

[↑ nach oben](#)

=====

### **6.28.1.9.1 Anwendungsregel überarbeitet**

Fügen Sie die Besetzung (siehe RDA 6.15 und AH-001), sofern zutreffend, in dieser Reihenfolge hinzu:

A. Für Werke mit solistischer Besetzung:

1. Solo-Vokalstimmen
2. Solo-Instrumente
3. Basso continuo
4. Elektronische Klangerzeugung

B. Für Werke mit gemischter Besetzung, also solistisch mit begleitenden Ensembles (Chöre, Orchester):

1. Solo-Vokalstimmen
2. Solo-Instrumente
3. Vokal-Ensembles
4. Instrumental-Ensembles
5. Elektronische Klangerzeugung

Für Werke, bei denen das Solo-Instrument begleitende Funktion hat, wird dieses nach dem Vokalensemble wiedergegeben. So wird z. B. bei einem Werk für gemischten Chor mit Klavierbegleitung die Besetzung in der Reihenfolge Gemischter Chor, Klavier erfasst.

C. Für Werke mit Besetzung nur aus Ensembles (Chöre, Orchester):

1. Vokal-Ensembles
2. Instrumental-Ensembles

Innerhalb dieser Gruppen wird die Besetzung nach den vorliegenden Partituren angegeben.

Liegt keine Partitur vor, orientieren Sie sich beim Erfassen der Solo-Vokalstimmen und Solo-Instrumente an folgender Reihenfolge. Ergänzen Sie im Zweifelsfall Besetzungsangaben alphabetisch bei den jeweiligen Instrumentengruppen:

1. Vokalstimmen: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass, Sprechstimme
2. Holzblasinstrumente: Blockflöte, Pikkoloflöte, Querflöte, Oboe, Englischhorn, Klarinette, Saxofon, Fagott
3. Blechblasinstrumente: Horn, Trompete, Posaune, Tuba
4. Schlaginstrumente: Pauke, Schlagzeug
5. Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
6. Zupfinstrumente: Gitarre, Harfe
7. Harmonikainstrumente, Leierinstrumente, sonstige Saiteninstrumente
8. Tasteninstrumente: Celesta, Harmonium, Keyboard, Klavier, Orgel
9. Basso continuo
10. Elektronische Klangerzeugung: Live-Elektronik, Synthesizer, Zuspielaufnahme

Beispiele

A. Für Werke mit solistischer Besetzung:

- Dvořák, Antonín, 1841-1904. Quartette, Violine (2), Viola, Violoncello, B 179, F-Dur  
Kuntze, Carl, 1817-1883. Lieder, Sopran, Alt, Tenor, Bass, op. 139  
Reicha, Anton, 1770-1836. Quintette, Querflöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, op. 99  
(Anmerkung: Instrumentenreihenfolge nach Partitur)  
Schmitt, Florent, 1870-1958. Vokalsen, Sopran, Klavier, op. 30, B-Dur  
Vivaldi, Antonio, 1678-1741. Sonaten, Violine, Basso continuo, RV 23, G-Dur

B. Für Werke mit gemischter Besetzung, also solistisch mit begleitenden Ensembles (Chöre, Orchester):

- Mendelssohn Bartholdy, Felix, 1809-1847. Konzerte, Klavier (2), Orchester, MWV O 5, E-Dur  
Milhaud, Darius, 1892-1974. Konzerte, Violine, Orchester, Nr. 2, op. 263  
Reger, Max, 1873-1916. Gesänge, Singstimme, Gemischter Chor, Orchester, op. 144

Schönberg, Arnold, 1874-1951. Lieder, Singstimme, Orchester, op. 8  
Stamitz, Carl, 1745-1801. Konzertante Sinfonien, Violine, Violoncello, Orchester, Es-Dur  
Tartini, Giuseppe, 1692-1770. Konzerte, Violine, Streichorchester, D 46, E-Dur  
Weber, Carl Maria von, 1786-1826. Lieder, Gemischter Chor, Klavier, J 131 (Anmerkung: das begleitende Klavier wird nach dem Chor erfasst)

C. Für Werke mit Besetzung nur aus Ensembles (Chöre, Orchester):

Gade, Niels Wilhelm, 1817-1890. Lieder, Männerchor, op. 26  
Hausegger, Siegmund von, 1872-1948. Gesänge, Gemischter Chor, Orchester  
Reinecke, Carl, 1824-1910. Ouvertüren, Männerchor, Orchester, op. 218

[Stand: 07/2020]

Fügen Sie die Besetzung (siehe RDA 6.15), sofern zutreffend, in dieser Reihenfolge hinzu:

- a) Singstimmen
- b) Instrumente in der Reihenfolge der Partitur
- c) Basso continuo

Liegt keine Partitur vor, verwenden Sie für b) die folgende Reihenfolge:

1. Holzblasinstrumente (Flöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott)
2. Blechblasinstrumente (Horn, Trompete, Posaune, Tuba)
3. Zupfinstrumente (Gitarre, Harfe)
4. Schlaginstrumente (Pauken, Schlagzeug)
5. Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass)
6. Tasteninstrumente

[↑ nach oben](#)

# Kapitel 7

=====

## 7.20.1.3 Anwendungsregel und Erläuterung überarbeitet

### Anwendungsregel

Die Termini und Definitionen aus der Arbeitshilfe AH-009 ersetzen die im Toolkit bei RDA 7.20.1.3 angeführten Termini sowie die dazugehörigen Definitionen im Glossar.

[Stand: 07/2020]

~~Verwenden Sie den Begriff „Gesangspartitur“ nicht.~~

~~Verwenden Sie den Begriff „Klavierauszug“, wenn folgende Definition auf Ihre Informationsquelle zutrifft: „Ein Klavierauszug ist eine Musiknotation, die alle Gesangsstimmen eines Vokalwerks bzw. alle Solostimmen eines Instrumentalwerks aufführt, mit der instrumentalen Begleitung, die für Tasteninstrument(e) arrangiert ist. Die Bezeichnung Klavierauszug wird auch für Orgelauszüge verwendet.“~~

~~Verwenden Sie den Begriff „Chorpartitur“ nur, wenn folgende Definition auf Ihre Informationsquelle zutrifft: „Eine Chorpartitur ist eine Musiknotation eines Werks für Chor (mit oder ohne Solostimmen) und Instrumentalbegleitung, die nur die Chorstimmen (ggf. mit Solostellen) zeigt, zumindest in den Teilen des Werks, in denen der Chor singt, wobei die instrumentale Begleitung weggelassen ist. Für Musiknotationen, in denen alle Chorstimmen (ggf. mit Solostellen) in Partituranordnung bei einem Werk für Chor a cappella aufgeführt sind → Partitur [s. Glossar]~~

~~Verwenden Sie den Begriff „Aufführungsmaterial“, wenn die folgende Definition auf Ihre Informationsquelle zutrifft:~~

~~„Gesamtheit des Notenmaterials in verschiedenen Ausgabeformen, das für die Aufführung eines Chor-, Orchester- oder Bühnenwerkes benötigt wird. Es kann eine Partitur, Instrumentalstimmen, Chorpartituren oder Chorstimmen und auch Klavierauszüge oder Regieauszüge umfassen. Bei Aufführungsmaterial kann die Manifestation unvollständig oder Stimmen in verschiedenen Staffellungen vorliegen.“~~

=====

### Erläuterung

Die Termini aus der Liste gelten immer als geeignet und spezifisch genug. Verzichten Sie auf die Verwendung von Begriffen wie Klavierpartitur, Spielpartitur oder Orchesterstimme.

Es steht Ihnen frei, zusätzlich Details zur musikalischen Ausgabeform in einer Anmerkung zu erfassen. (s. RDA 7.20.1.4)

[Stand: 07/2020]

~~Verwenden Sie den Begriff Partitur RDA definitionsgemäß über den allgemeinen und fachspezifischen Gebrauch hinaus auch als musikalische Ausgabeform für Lieder, Werke für Solisten usw.~~

~~Sie können den Begriff "Aufführungsmaterial" verwenden, wenn die folgende Definition auf Ihre Informationsquelle zutrifft:~~

~~"Gesamtheit des Notenmaterials in verschiedenen Ausgabeformen, das für die Aufführung eines Chor-, Orchester- oder Bühnenwerkes benötigt wird. Es kann eine Partitur, Instrumentalstimmen, Chorpartituren oder Chorstimmen und auch Klavierauszüge oder Regieauszüge umfassen. Bei Aufführungsmaterial kann die Manifestation unvollständig oder Stimmen in verschiedenen Staffellungen vorliegen."~~

[↑ nach oben](#)

# Kapitel 8

=====

## 8.5.2 Erläuterung NEU

Wird der bevorzugte oder abweichende Name einer Konferenz usw. mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet, so wenden Sie für die Groß-/Kleinschreibung nicht die Regelungen für Körperschaften, sondern die für Titel von Manifestationen an (s. RDA A.1 und RDA A.4).

Beispiel:

Die getäuschte Wissenschaft: ein Genie betrügt Europa (Veranstaltung)

[Stand: 07/2020]

[↑ nach oben](#)

# Kapitel 11

=====

## 11.2.1.2 Erläuterung 2 | Präzisierung

Bevorzugter Name einer Konferenz: Liegt kein Konferenzname im herkömmlichen Sinn vor (kann auch eine Initialenfolge/Kurzform wie "Interboot" oder auch nur Kombination von Konferenzbegriff und Name der Körperschaft sein), wird ein im Titel genanntes Thema nur dann als bevorzugter Name der Konferenz behandelt, wenn es in der Manifestation (z. B. im Vorwort) einen expliziten Hinweis darauf gibt, dass die Konferenz genauso hieß. Weitergehende Recherchen, um den tatsächlichen Namen herauszufinden, müssen nicht angestellt werden. Ist nicht gesichert, dass das im Titel genannte Thema dem Namen der Konferenz entspricht, so wird keine Beziehung zu einer Konferenz hergestellt.

Genauerer finden Sie in der ERL "Konferenzen usw." zu RDA 11.2.2.5.4.

[Stand: 07/2020]

=====

## 11.2.2.5 Anwendungsregel NEU

Bevorzugter Name einer Konferenz

Beim Bestimmen des Namens, mit dem eine Konferenz am besten identifiziert wird, gelten alle Informationsquellen als gleichwertig. Auch die förmlich präsentierte Form des Namens hat keinen Vorrang.

vgl. auch ERL Konferenzen usw. zu RDA 11.2.2.5.4

[Stand: 07/2020]

[↑ nach oben](#)

=====

#### **11.2.2.5.4 Erläuterung | Präzisierung**

Konferenzen usw.:

Findet sich in einer Manifestation oder aufgrund weitergehender Recherchen (siehe D-A-C-H AWR für 11.2.1.2) in anderen Quellen sowohl ein Name, der einen Konferenzbegriff enthält, als auch ein räumlich und/oder typografisch davon abgesetztes Thema/Motto, das Konferenzname sein könnte, wählen Sie grundsätzlich den Namen mit dem Konferenzbegriff als bevorzugten Namen. Dies gilt auch, wenn es sich bei dem Namen mit dem Konferenzbegriff um einen Teil einer Konferenzfolge handelt oder um eine Kombination von Konferenzbegriff und Name der Körperschaft. Ebenfalls vorgezogen wird eine Initialienfolge/Kurzform gegenüber dem Thema/Motto.

Das Thema/Motto können Sie als abweichenden Namen erfassen.

##### Beispiele

Haupttitel: Klassisch, kreativ und digital – neue Ressourcen für "alte" Archive

Titelzusatz: Vorträge des 74. Südwestdeutschen Archivtags am 23. und 24. Mai 2014 in Konstanz

Als bevorzugter Name wird der Name mit Konferenzbegriff gewählt, der die Grundlage für den normierten Sucheinstieg bildet.

Name: Südwestdeutscher Archivtag

Normierter Sucheinstieg: Südwestdeutscher Archivtag (74. : 2014 : Konstanz)

Zusätzlicher Sucheinstieg (fakultativ!): Klassisch, kreativ und digital – neue Ressourcen für "alte" Archive (Veranstaltung) (2014 : Konstanz)

Haupttitel: Wellen - Strahlung - Felder

Titelzusätze: 50. Jahrestagung des Fachverbandes für Strahlenschutz e.V. : 3. bis 6. September 2018

Als bevorzugter Name wird der Name mit Konferenzbegriff gewählt, der die Grundlage für den normierten Sucheinstieg bildet.

Name: Jahrestagung des Fachverbandes für Strahlenschutz e.V.

Normierter Sucheinstieg: Fachverband für Strahlenschutz. Jahrestagung (50. : 2018 : Dresden)

Zusätzlicher Sucheinstieg (fakultativ!): Wellen - Strahlung - Felder (Veranstaltung) (2018 : Dresden)

Bemerkung zu „Wenn eine Konferenz usw. sowohl einen eigenen spezifischen Namen als auch einen allgemeineren Namen ...“

Als „spezifischer Name“ gilt ein ganz eigener Name sowie ein Name, der aus dem Namen der Konferenzfolge und einer thematischen Erweiterung besteht.

##### Beispiele

#### ***Eigener spezifischer Name***

Vorlage: Verschiedene Namen: Sowohl "Workshop EMV-Gerechte Entwicklung und Applikation von Geräten" als auch "4. Mittweidaer EMV-Tag"

Als bevorzugter Name wird der eigene spezifische Name gewählt, der die Grundlage für den normierten Sucheinstieg bildet.

Name: *Workshop EMV-Gerechte Entwicklung und Applikation von Geräten*

Normierter Sucheinstieg: *Workshop EMV-Gerechte Entwicklung und Applikation von Geräten (2004 : Mittweida)*

Der bevorzugte Name für die Konferenzfolge wird als abweichender Name gewählt, der die Grundlage für den zusätzlichen Sucheinstieg bildet.

Abweichender Name: *Mittweidaer EMV-Tag*

Zusätzlicher Sucheinstieg: *Mittweidaer EMV-Tag (4. : 2004 : Mittweida)*

### **Spezifischer Name aus der Konferenzfolge und einer thematischen Erweiterung**

Vorlage: "1. Saarbrücker Arbeitstagung Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung in der Praxis"

Als bevorzugter Name wird der Name aus der Konferenzfolge mit der thematischen Erweiterung gewählt, der die Grundlage für den normierten Sucheinstieg bildet.

Name: *Saarbrücker Arbeitstagung Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung in der Praxis*

Normierter Sucheinstieg: *Saarbrücker Arbeitstagung Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung in der Praxis (1980 : Saarbrücken)*

Der bevorzugte Name für die Konferenzfolge wird als abweichender Name gewählt, der die Grundlage für den zusätzlichen Sucheinstieg bildet.

Abweichender Name: *Saarbrücker Arbeitstagung*

Zusätzlicher Sucheinstieg: *Saarbrücker Arbeitstagung (1 : 1980 : Saarbrücken)*

### **~~Konferenzname und typografisch/räumlich abgesetztes Thema/Motto~~**

~~Vorlage: Verschiedene Namen: Sowohl „101. Deutscher Bibliothekartag“ als auch „Bibliotheken — Tore zur Welt des Wissens“~~

~~Als bevorzugter Name wird der Name mit dem Konferenzbegriff gewählt, der die Grundlage für den normierten Sucheinstieg bildet.~~

~~Name: *Deutscher Bibliothekartag*~~

~~Normierter Sucheinstieg: *Deutscher Bibliothekartag (101. : 2012 : Hamburg)*~~

~~Der Name für das Thema/Motto wird als abweichender Name gewählt, der die Grundlage für den zusätzlichen Sucheinstieg bildet.~~

~~Abweichender Name: *Bibliotheken — Tore zur Welt des Wissens*~~

~~Zusätzlicher Sucheinstieg: *Bibliotheken — Tore zur Welt des Wissens (Veranstaltung) (2012 : Hamburg)*~~

[Stand: 07/2020]

[↑ nach oben](#)

=====

### **11.2.2.6 Erläuterung 3 NEU**

Ändert sich im bevorzugten Namen nur der juristische Terminus, der für die Bildung des normierten Sucheinstiegs beibehalten wird, gilt dies nicht als Namensänderung. Der normierte Sucheinstieg im bestehenden Datensatz wird auf die neue Form korrigiert und die alte Form in einem zusätzlichen Sucheinstieg erfasst.

[Stand: 10/2020]

=====

### **11.2.2.14.3 Erläuterung NEU**

Zu Namen von allgemeiner Natur gehören auch allgemeine Konferenz- oder Veranstaltungsbegriffe wie „Jahrestagung“, „Weltmeisterschaft“ oder „Champions League“, die keine thematische Eingrenzung wie „Fußballweltmeisterschaft“, keine spezifischen Eigennamen wie „Wagner- und Mozart-Festspiele“ und keine spezifischen Adjektive wie „Grüne Woche“ aufweisen.

[Stand: 11/2018]

=====

### **11.2.2.14.6 Anwendungsregel NEU**

Wenden Sie diese Regelwerkstelle nicht an, wenn im Namen der Körperschaft außer dem Namen der übergeordneten oder zugehörigen Körperschaft nur noch ein Geografikum oder ein Begriff enthalten ist, der nicht auf eine Körperschaft schließen lässt.

#### Beispiel:

Unia Genève

Nicht: Unia. Unia Genève

WWF Schweiz

Nicht: WWF. WWF Schweiz

fingiertes Beispiel

WWF Research Analysis

Nicht: WWF. WWF Research Analysis

Wenden Sie diese Regelwerkstelle nicht an, wenn im Namen der Konferenz außer dem Namen der übergeordneten oder zugehörigen Körperschaft und dem allgemeinen Konferenzbegriff (Kongress, Jahrestagung, Weltmeisterschaft, ...) auch noch eine thematische Ergänzung enthalten ist. Wenden Sie stattdessen RDA 11.2.2.5.4, Ausnahme "Konferenzen usw." an und erfassen Sie selbstständig (auch wenn nicht mehrere Formen des Namens vorliegen).

#### Beispiel:

FIFA Fußball-Weltmeisterschaft

Nicht: FIFA. Fußball-Weltmeisterschaft

Unesco International Chemistry Conference

Nicht: Unesco. International Chemistry Conference

Wenden Sie diese Regelwerksstelle jedoch an, wenn der Konferenzname neben dem allgemeinen Konferenzbegriff (Kongress, Jahrestagung, Weltmeisterschaft, ...) nur den bevorzugten Namen der übergeordneten oder zugehörigen Körperschaft enthält und erfassen Sie die Konferenz unselbstständig.

[↑ nach oben](#)



Beispiel:

UEFA. Champions League

Nicht: UEFA Champions League

(Eine "Champions League" gibt es in verschiedenen Sportarten; diese Bezeichnung ist deshalb nur ein allgemeiner Konferenzbegriff ohne thematische Ergänzung.)

[Stand: 01/2019]

=====

### **11.2.2.16 Erläuterung NEU**

Der Hinweis im letzten Absatz auf RDA 11.2.2.13 bezieht sich auf die Beurteilung der direkten Überordnungen der gemeinsamen Einheit. Nur wenn die direkten Überordnungen gemäß RDA 11.2.2.13 (in Verbindung mit RDA 11.2.2.14) unselbstständig erfasst werden, wird die Regelung „Wenn die Namen der übergeordneten Körperschaften als Abteilungen einer gemeinsamen übergeordneten Körperschaft erfasst werden, erfassen Sie den Namen der gemeinsamen Einheit als untergeordnete Körperschaft der gemeinsam übergeordneten“ angewendet.

[Stand: 11/2018]

=====

### **11.3.2.3 Erläuterung 2 überarbeitet**

Sie können auch Bauwerke (geografische Datensätze) als Veranstaltungsorte angeben, wenn die Angabe eines Ortes nicht möglich ist oder zur Identifizierung nicht ausreicht. Gegebenenfalls müssen Sie das Bauwerk als Geografikum neu erfassen. ~~In Ausnahmefällen ist auch eine kleinere geomorphologische Einheit wie eine Insel oder ein Berg zulässig.~~ Falls kein Ort angegeben werden kann, wie z. B. bei Expeditionen, können Sie auch eine naturräumliche Einheit, z. B. Antarktis, Atlantik, Kilimandscharo oder Mainau erfassen.

[Stand: 02/2021]

=====

### **11.13.2.1 Erläuterung überarbeitet**

Für zusätzliche Sucheinstiege wird empfohlen, sie bei Gleichnamigkeit zu unterscheiden mit Ausnahme des Sucheinstiegs für den unveränderten Namen und Namens-Abkürzungen, die in der GND mit dem Code „nav“ bzw. „abku“ gekennzeichnet werden.

Zur Erfassung vgl. [EH-K-06](#).

Bei militärischen Körperschaften wird ein zusätzlicher Sucheinstieg mit normierter Angabe der Zählung als Kardinalzahl im vorgesehenen Unterfeld empfohlen. Daneben wird als weiterer zusätzlicher Sucheinstieg empfohlen, die Form mit arabischen Zahlen zu erfassen, wenn der normierte Sucheinstieg eine römische Zahl enthält.

~~Da~~ Wenn der normierte Sucheinstieg so gebildet wird, dass die Zählung ~~hinten steht~~ mit Komma nach dem Namen angeschlossen wird, wird ein zusätzlicher Sucheinstieg von der Form mit der einleitenden Zählung gemäß der Informationsquelle empfohlen.

Zur Erfassung vgl. [EH-K-09](#).

[Stand: 04/2021]

[↑ nach oben](#)

# Anhang A

=====

## **A.16.5 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.33.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.34.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.35.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.36.2 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.39.2 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.40.3 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

## **A.43.2 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

#### **A.46.2 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

#### **A.48.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

[↑ nach oben](#)

=====

#### **A.49.2 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

#### **A.50.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

=====

#### **A.52.4 Erläuterung NEU**

Für Namen von Konferenzen usw., die mit dem Thema oder Motto der Konferenz usw. gebildet werden, s. D-A-CH ERL zu RDA 8.5.2.

[Stand: 07/2020]

[↑ nach oben](#)